

6.7.2009

## „Kirow“ überzeugen bei Muchstock

VON CLAUDIA KÖNSGEN

**Der Einzug in die vorletzte Runde des Bandwettbewerbs Muchstock ist der Höhepunkt in der jungen Geschichte von „Kirow“. Mit Grunge-Rock schafft die Band aus dem Ruhrgebiet den Einzug ins Halbfinale.**

**Much** - Sie wollen Spaß haben und Bühnenerfahrung sammeln. Dass die Band „Kirow“ auch noch ins Halbfinale des „Muchstock“-Bandwettbewerbs einzieht, markiert einen Höhepunkt in der erst vier Monate alten Bandgeschichte. „Eben Unruhig“ und „Out of Ottesen“ sind dagegen über die sechste und letzte Vorrunde des Wettstreits nicht hinausgekommen.

„Kirow“ ist nicht nur der Name einer Stadt in Russland: „Kirow“ steht auch für die junge Grunge-Nu-Rock-Kapelle, deren Mitglieder aus Bochum und Essen kommen. Bei ihrem erst dritten Auftritt wollen die Musiker, wie Schlagzeuger Arno Kröger später verrät, von Anfang an das Publikum in der „Soundbox“ auf ihre Seite ziehen. So beginnen sie mit der Live-Premiere ihres neuesten Songs „Hate“. Ein hoher technischer Anspruch, gepaart mit simplen mitreißenden Melodien, ist auch für andere Stücke des Quartetts um Frontfrau Henrike Köllner bezeichnend. Die 45-minütige Performance überzeugt Jury und Publikum.

Wie viel Einfluss der bandeigene männliche Groupie auf das Abstimmungsergebnis hat, der mit Zorro-Maske und Handtuch-Umhäng ausstaffiert durch die „Soundbox“ tobt, sei dahingestellt: Am Ende des „Kirow“-Auftritts jedenfalls steigt er auf die Bühne und betört mit nacktem Oberkörper - darauf steht geschrieben: „Vote for Kirow“.

Einen Omnibus voll Fans hat Out of Ottesen aus Paderborn dabei. Als der aus England stammende Sänger Mike Pain mit seinem schuluniformähnlichen Outfit die Bühne betritt und seine kräftige, etwas heisere Stimme zum originellen Soundmix erklingen lässt, gibt es bei den schnelleren Nummern kein Halten mehr: Es wird wild durcheinander getanzt. Bei dem Song „Dracula“ singen die mitgereisten Fans lauthals mit. Wenn die Setlist langsamere Titel vorsieht, nehmen die Zuhörer im Kollektiv die Arme in die Höhe und schwingen sie im Takt hin und her. Zwischen den Liedern erklangen „Ottesen“-Sprechchöre.

Überwiegend gefühlvolle Nummern, die zum Gruppenkuscheln einladen, wie Sänger Daniel Rückleben dem Publikum erklärt, bringt „Eben Unruhig“ mit nach Much. „Endlos“ ist so ein Lied: Dort trifft eine fesselnde Melodie von drei Gitarristen auf einen eingängigen Rhythmus, erzeugt von Schlagzeuger Robert Runge, und verführt zum Schunkeln mit dem Stehplatznachbarn. Besonders atmosphärisch wird es immer dann, wenn auch die Instrumentalisten sich zu ihren Mikrofonen vorbeugen und ein Song mehrstimmig performt wird.

Die Musik der fünf Deutsch-Pop-Rocker aus Oberhausen geht ins Ohr, sie ist „catchy“, so bringt es Bassist Hendrik Willken auf den Punkt. Bei ihrem erst zweiten gemeinsamen Auftritt muss sich das Quintett allerdings von der im Sound noch etwas unruhigeren Band „Kirow“ geschlagen geben.

**Fotoline:** [Muchstock-Bandcontest](#) [\[12 Bilder\]](#)



Die Band „Kirow“ um Frontfrau Henrike Köllner hat den Einzug ins Halbfinale des „Muchstock“-Wettbewerbs geschafft. Die Band aus dem Ruhrgebiet spielt erst seit vier Monaten zusammen.

BILD: KÖNSGEN